

## “Staat 4.0” muss zur Transformation in “Deutschland 4.0” führen!

(BS/Wilfried Kruse\*) Mit der am auf dem IT Gipfel offiziell verkündeten neuen Leitbotschaft der Digitalen Agenda haben sich die von IVM<sup>2</sup> seit der CeBIT 2013 ins Leben gerufenen und thematisierten Korrespondenzinitiativen zu “Industrie 4.0”, die “Verwaltung 4.0”, ganz besonders aber der Anspruch von “Deutschland 4.0”, als notwendige gesamtkonzeptionelle Staatsmodernisierung durchgesetzt!

Gemeinsam mit dem Behörden Spiegel ist die “4.0 Thematik” (“Industrie 4.0 braucht Verwaltung 4.0”) erstmals im April 2013 und dann in der Folgezeit weitergehend präsentiert und entwickelt worden. In der Behörden Spiegel Ausgabe vom Juli 2014 hat IVM<sup>2</sup> unter dem Titel “Deutschland 4.0 – Industrie 4.0 und Verwaltung 4.0 als Herausforderung der Digitalen Agenda 2020” deutlich dazu Stellung bezogen:

Die “Verwaltung 4.0” ist unverzichtbar

und muss deutlich machen, dass das ehrgeizige Projekt Industrie 4.0 der deutschen Wirtschaft, ihrer Verbände, der Politik und der Bundesregierung nur wirklich nachhaltig realisiert werden kann, wenn:

Die öffentliche Verwaltung auf allen Stufen des föderalen Staates sich auf Augenhöhe und vergleichbarer Intensität in Ihren vielfältigen wirtschaftsaffinen Dienstleistungen, Infrastruktur und in Denke, Sprache, Handeln und Prozessen mitentwickelt!

Denn: Industrie 4.0 und die Digitale Transformation hört nicht am Fabriktor auf, ist kein Schmoren im eigenen Saft: Genehmigungsverfahren, Verkehrswege, Aufsicht, Bürokratie, medienbruchfreie Prozesse, Schnittstellen, Ressortprinzipien, föderale Zuständigkeiten, Führungskulturen, Bürgerakzeptanz für Industrie vor Ort – und vieles mehr – alles und an vielen Stellen strategische und operative Aufgaben der

öffentlichen Verwaltung stehen mit der Blickrichtung auf Wirtschaft, Industrie und Konkurrenzfähigkeit des Standortes Deutschland an!

Das und mehr hat IVM<sup>2</sup> zur Initiative “Deutschland 4.0” veranlasst, das und mehr hat jetzt wohl auch manchen Zweifler der “4.0 Themen” zwangsläufig überzeugt!

Und weil es um mehr geht als nur um Bits und Bytes, um Technik und Breitband, weil es auch um mehr gehen wird, ist der Anspruch des “Staates 4.0” folgerichtig, der nächste Schritt der Digitalen Agenda muss in Richtung “Deutschland 4.0” gehen und die dazu notwendigen Akteure auch adressieren. Damit muss einhergehen die “mentale Transformation” im digitalen Zeitalter!

*\*Wilfried Kruse ist Beigeordneter a.D.  
und Geschäftsführender Gesellschafter bei  
IVM<sup>2</sup>.*